

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: <i>Jahreshauptversamml.</i>	1-2
<i>Kameradschaftshilfe: JHV</i>	2
KFV: <i>Stellenausschreibung</i>	2
KFV: <i>Fachwart BEBA</i>	2
KFV: <i>Fortbildung Atemsch.</i>	3
KFV: <i>Lehrgangplan 02.22</i>	3
KFV: <i>E-Mobilität</i>	3
KFV: <i>Einsätze 05.2022</i>	4
<i>Scharbeutz: Workshop</i>	5
KFV: <i>SH-FEK Bronze</i>	5
LFV: <i>A. Witt verabschiedet</i>	6
KFV: <i>BrSchG geändert</i>	6
HFUK: <i>News-App</i>	7
HFUK: <i>Dienstleistungsbericht</i>	7
HFUK: <i>Kommunalforum</i>	7
KFV: <i>Beförderungen</i>	8
<i>Bad Schwartau: Team - TH</i>	8
KFV: <i>Erreichbarkeiten</i>	8
KFV: <i>Impressum</i>	8



Jahreshauptversammlung des KFV Ostholstein

Ansichtssook

(KFV OH) „Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass der KFV OH weiterhin mitgliedermäßig auch im Corona-Jahr 2021 einen positiven Aufwärtstrend zu verzeichnen hatte. Ich bin stolz darauf, dass ihr die Feuerwehren des Kreises OH so gut motiviert, dass sich daraus diese positive Entwicklung zeigt“, sagte Kreiswehrführer Michael Hasselmann auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein in Burg a.F.

Zur Jahreshauptversammlung waren auch in diesem Jahr aufgrund der Coronalage nur die Delegierten sowie wenige Ehrengäste eingeladen. Zügig konnten die notwendigen Haushaltsbeschlüsse gefasst werden.

Landrat Reinhard Sager hatte bereits vorab in seinen schriftlichen Grußworten den Wunsch geäußert, dass die Freude und die Leidenschaft, anderen Menschen in schwierigen Situationen zu helfen, erhalten bleibt. Sager: „Ich bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihr ehrenamtliches Engagement.“

Eine besondere Ehrung erfuhren der Ehrenkreiswehrführer Thorsten Plath und der Brandmeister Helmut Wollesen.

Fortsetzung Seite 2

En brennen Elektroauto hett veel Interesse, wiel de Technologie noch nee is. Angst is darbi noch nich grünnt. Dat Elektroauto brennt nich fakener oder minner as Autos, de mit konventionellen Drievstoff föhren.

Elektrik un Water schullen egens vunenaner trennt warm, aver wenn en Elektroauto brennt, löscht de Fүүrwehr mit Water. Dat hett den eenfachen Grund, dat dat bi en schaadhaft Batterie to en Keedreakschoon kamen kann, de för en Wedderbrand sorgen kann. Ok Giftstoffe künnst utbreken. De Akkus mööt also kontrollereert un mit Water köhlt warmn.

De Fүүrwehren sünd eenmal mehr nödig, sück mit de Gefahr E-Auto uteneentossen. Dorüm gifft dat nu ok spezielle Utbiller.

Över, wat E-Autos de Tokunft sünd un wat se goot för de Umwelt sünd, warrt veel snackt un striedt. Aver weet ji eegentlich, wat E-Autos un Schieteree gemeinsam hebbt?

De Angst, dat nich na Huus to schaffen.

Dat vertellt
Moschko jun.

**Interesse am
Fүүrwehr-Snack ?**

**Wir versenden
auch per Email !**

FACHWART EDV

Beim KfV OH ist die Funktion der

Kreisfachwartung für EDV

auszuschreiben.

Aufgabe der Kreisfachwartung EDV ist es, den KfV OH bei dem Einsatz des kreisweit eingesetzten Feuerwehrverwaltungsprogrammes FOX112 zu beraten. Sie ist Administrator, Ansprechpartner der Feuerwehren und für die Schulungen zuständig.

Die Funktion der Kreisfachwartung für EDV wird ehrenamtlich ausgeübt und nach der EntschRichtl-FF mit einer Aufwandsentschädigung entschädigt.

Bewerbungen nimmt die Kreisgeschäftsstelle des KfV Ostholstein bis zum 31.07.2022 entgegen.
(Dirk Prüß)

FACHWART BEBA

KfV OH) Mit Wirkung vom 01. Juli 2022 hat der Kreisfeuerwehrverband einen neuen Kreisfachwart für Brandschutzerziehung / -aufklärung ernannt.

Mit der Wahrnehmung der Aufgaben wurde

LM Andre Lefens (FF Eutin)

beauftragt.

Aufgabe des Kreisfachwartes Brandschutzerziehung / -aufklärung ist es, den KfV OH bei der Aufgabenwahrnehmung der Brandschutzerziehung und -aufklärung zu unterstützen und zu beraten. Sie ist Ansprechpartner für die Beauftragten und Brandschutzerzieher*innen auf Standortebene und unterstützt ggf. deren BEBA-Arbeit. (Dirk Prüß)

Fortsetzung von Seite 1: Jahreshauptversammlung

Deren Verdienste für den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein wurde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt.



Neue Ehrenmitglieder beim KfV OH: V.l. EKBM Thorsten Plath und BM Helmut Wollesen

Thorsten Plath (FF Timmendorfer Strand) war beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein von 2004 bis 2015 als stellv. Kreiswehrführer und von 2016 - 2021 als Kreiswehrführer tätig. Einschließlich seiner vorherigen 20-jährigen Tätigkeit bei der Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein hat er sich 38 Jahre lang in die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein eingebracht.

Helmut Wollesen war seit 1992 als Kreisfachwart für Technik und seit 1996 als Lehrgangsleiter für den Bereich der Atemschutzgerätepflege tätig.



Kreiswehrführer Michael Hasselmann leitete die Jahreshauptversammlung des KfV OH

Für den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein galt es zwei neue Beisitzer zu wählen.

Für den Bereich der Gemeinde Ahrensböök, Gemeinde Stockelsdorf und Stadt Bad Schwartau war ein Beisitzer neu zu wählen, nachdem der bisherige Amtsinhaber EHBM Lars Wellmann zum stellv. Kreiswehrführer gewählt wurde. Mehrheitlich wurde HBM Sven Asmußen (FF Horsdorf) als Nachfolger gewählt.

Auch für den Bereich der Stadt Fehmarn, Stadt Heiligenhafen und Amt Oldenburg-Land (ohne Gemeinde Wangels) musste nach Ablauf der Wahlzeit ein neuer Besitzer gewählt werden. HBM Thorsten Röhrke (FF Landkirchen) kandidierte aus persönlichen Gründen für keine weitere Amtszeit. Die Delegierten wählten HBM Christoph Dreyer (FF Neuratjensdorf) zum neuen Beisitzer.



Neue Beisitzer im Vorstand des KfV OH: V.l. HBM Christoph Dreyer und HBM Sven Asmußen

In seinem Schlusswort rief der stellv. Kreiswehrführer Lars Wellmann auf, positiv und voller Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Wellmann: „Unsere Feuerwehr hilft uns dabei, uns um Dinge zu kümmern, die wir alle als sinnvoll erachten und die uns Freude bereiten.“

(Dirk Prüß)

Kameradschaftshilfe

(KfV OH) Die Bilanz für das Rechnungsjahr 2021 legte der stellv. Kreiswehrführer Lars Wellmann auf der Delegiertenversammlung der Kameradschaftshilfe vor.

In 2021 wurden 54 Sterbefälle abgewickelt. Insgesamt wurden 21.450,00 € für Sterbegelder ausgezahlt. Unterm Strich schloss das Rechnungsergebnis mit einem Soll-Überschuss von 1.836,37 € ab.

Die Kassenprüfer Andre Riemke (FF Thürk) und Sven Voß (FF Hansühn-Testorf) be-

scheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung, so dass dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt wurde.

Geändert wurde die Satzung der Kameradschaftshilfe. Mitglied der Kameradschaftshilfe werden jetzt auch die Mitglieder der Kinderabteilungen und der Verwaltungsabteilungen. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Mitglieder der Pflichtfeuerwehren Mitglied werden.

(Dirk Prüß)



Fortbildung der Kreisausbilder*innen Atemschutz

(KfV OH) Acht Kreisausbilder*innen der Lehrgangssparte Atemschutzgeräteträger nahmen an einer Fortbildung teil und kamen dabei in Bad Schwartau ordentlich ins Schwitzen.

Die FF Bad Schwartau-Rensefeld hatte die Fortbildung in Zusammenarbeit mit der Firma Atemschutz Röser organisiert. Mit einem Sattelzug und einem Gliederzug im "Gepäck" wurde aus dem Parkplatz am Riesebusch ein Ausbildungszentrum für Heißausbildung auf Zeit.

An zwei Tagen konnte mit fachkundiger Aufsicht unter Realbedingungen trainiert werden. Zum einen gab es die Brandübungsanlage. In dieser gingen die Trupps zum Löschangriff vor und übten auch die hydraulische Ventilation. Neben der Hitze zerterte hier auch die kraftzerrende Arbeit an den Atemschutzträgern.

Ein wenig "gemütlicher" jedoch nicht weniger heiß ging es im benachbarten Flashover Container zu. Hier wurde im Container gegessen, während die Ausbilder alles um

den Flashover und Rollover erklärten.

Mehrere Laser zeigten die Rauchströmungen, bis der Rauch so dicht wurde, dass nichts mehr zu sehen war. Die Tür zum Brandraum wurde dann geschlossen. Nicht einfach da in diesem ein Überdruck durch die Verbrennung herrschte. Dann verschwand auch das Knistern des Feuers. Tür auf, ein Zischen geht durch den Container (das Feuer zieht massiv Sauerstoff) und im nächsten Moment entzündeten sich die Rauchgase über den Köpfen der Teilnehmer in mehrere hundert Grad heiße Flammen.

Für die Kreisausbilder*innen war es eine gute Gelegenheit, sich realitätsnah fortzubilden. Das erworbene Wissen kann während der Kreisausbildung weitergegeben werden.

Herzlichen Dank an die FF Bad Schwartau-Rensefeld.

(Quellen: Foto von Jörg Schiessler, StodoNews/FF Stockelsdorf/ FF Bad Schwartau-Rensefeld (facebook))

Lehrgangsplanung 2. Halbjahr 2022

(KfV OH) Die Lehrgangsplanung für das 2. Halbjahr 2022 wurde an der jüngsten Tagung der Lehrgangsleitungen abgestimmt.

Im Vordergrund stehen dabei wieder die Grundlehrgänge aus den Bereichen Atemschutzgeräteträger*in, Sprechfunk, Maschinisten, Technische Hilfeleistung und Truppführung. Vorrangiges Ziel ist es, die Wartelisten bestmöglich abzubauen. Allerdings sind den räumlichen und insbesondere zeitlichen Kapazitäten der Kreisausbilder*innen Grenzen gesetzt.

Für das 2. Halbjahr 2022 ist geplant, in den ursprünglichen Lehrgangsbetrieb zu-

rückzukehren. Es sind also wieder drei Parallel-Lehrgänge mit voller Kapazität geplant. ABER: Auch diese Planungen laufen unter Vorbehalt, denn die Corona-Entwicklung ist erneut besorgniserregend und derzeit nicht absehbar, ob für den Ausbildungsbetrieb abermals Einschränkungen umgesetzt werden müssen.

Es ist jedoch an der Zeit, die Lehrgangszuweisungen für die angemeldeten Teilnehmer*innen vorzunehmen. Aus der Lehrgangsverwaltung in FOX112 können die Lehrgangstermine als auch die Platzbelegungen entnommen werden.

(D. Prüß)

SEMINAR E-MOBILITÄT

(KfV OH) Die Thematik der E-Mobilität gewinnt angesichts der steigenden Zulassungszahlen zunehmend an Aktualität.

Der KfV OH hat ein Online-Seminar-Angebot aufgegriffen und für die Kreisausbilder*innen der Lehrgangssparte Technische Hilfeleistung und Truppführung als Fortbildung angeboten. Das Themenfeld soll künftig verstärkt in die Kreisausbildung einfließen.

Eine Erkenntnis des Online-Seminars war, dass es für Führungskräfte der Feuerwehren geeignet ist und deshalb als Fortbildung angeboten wird.

Das Online-Seminar gliedert sich in zwei Module.

Im ersten Modul werden die Gefahrenpotenziale von E-Fahrzeugen aufgezeigt und für ein gefahrenbewusstes und sicheres Vorgehen sensibilisiert. Themen u.a. sind die unterschiedlichen Fahrzeugtypen, Einsatztaktik, alternative Löschmethoden und Dekontamination.

Im zweiten Modul wird anhand von Fallbeispielen vermittelt, wie einsatztaktisch vorzugehen ist. Von Fall zu Fall steigen die Anforderungen an die Einsatzkräfte.

Seitens des KfV Ostholstein wurden zwei Termine vereinbart. Die Termine sind in der Lehrgangsverwaltung von FOX112 hinterlegt und können dort gebucht werden. Sollte weiterer Bedarf bestehen, kann auch auf Warteliste gebucht werden. Der KfV OH wird dann weitere Termine anbieten.

Eine ausführlichere Information ist allen Wehrführungen bereits zugestellt worden

Weitere Infos zu dem Seminar finden sich unter (<https://q4flo.de>)

(Dirk Prüß)



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 282 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Mai 2022 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 388 Feuerwehren eingesetzt.

41 (14,5 %) Brandeinsätze wurden gezählt. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 2 Großbrände, 2 Mittelbrände und 37 Kleinbrände.

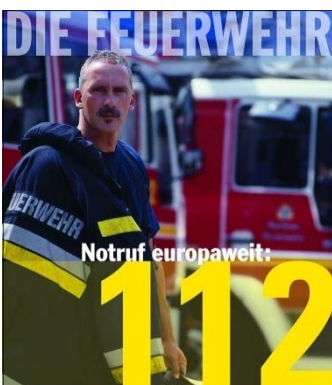
40 Einsätze (14,2 %) waren die Folge eines Unwetters. 17mal mussten Bäume oder Äste entfernt werden. 13mal mussten Gebäude oder Flächen gelenzt werden.

40 mal (14,2 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 19mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm, weil durch andere Umstände als Rauch auf eine Gefahrensituation hingewiesen wurde.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Ratekau (29), Gemeinde Scharbeutz (26) und der Stadt Neustadt i.H. (23) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Neustadt i.H. (23), Oldenburg i.H. (16) sowie Bad Schwartau-Rensefeld und Grömitz (je 15)

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Eine leichte Steigerung der Einsatzzahlen meldeten Ostholsteins Feuerwehren im Mai 2022. 282 Einsätze wurden im Berichtsmonat verzeichnet.

Angestellte eines Discounter bemerkten, dass es im Eingangsbereich nach Benzin riecht. Sie alarmierten die Feuerwehr und verließen das Gebäude zusammen mit noch einzelnen Kunden. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Oldenburg rückten mit ihrer Gefahrguteinheit aus. Die Polizei sperrte den Einsatzort weiträumig ab. „Wir haben dann mit der Lokalisierung begonnen und konnten den starken Kraftstoffgeruch im Eingangsbereich auch wahrnehmen“, sagte Einsatzleiter André Hasselmann von der Feuerwehr. Die Einsatzkräfte betraten dann unter Atemschutz das Gebäude und konnten durch Messungen feststellen, dass der Geruch aus einem der zwei Pfandflaschenautomaten kam. „Da keine weitere Gefahr bestand, holten wir beide Leergutcontainer aus den Pfandflaschenautomaten und beförderten diese ins Freie“, erklärte Hasselmann. Und tatsächlich, die Einsatzkräfte konnten in einem der beiden Container einen starken Kraftstoffgeruch wahrnehmen. „Bei Messungen im betroffenen Container stellten wir eine erhöhten Wert fest“, sagte Hasselmann. Die Polizei ermittelt nun, wer die Flasche dort in den Container geworfen hat. Die Feuerwehr belüftete anschließend mit einem Hochdrucklüfter das Gebäude.

Die Feuerwehr Scharbeutz wurde aufgrund eines piependen Rauchmelder in einem Hotel alarmiert. „Das Gebäude wurde sofort geräumt und alle Hotelgäste konnten sich in Sicherheit bringen. Solche Einsätze werden immer als Standardeinsätze abgetan und oftmals sind solche Alarmierungstichworte auch Falschalarme, wie Täuschungsalarme der Rauchmelder, aber

diesmal war es wieder ein Fall von „Rauchmelder retten Leben“ oder verhindern Schlimmeres“, berichtet Einsatzleiter Sebastian Levgrün von der Feuerwehr Scharbeutz. Als die ersten Einsatzkräfte am Einsatzort eingetroffen sind und die Erkundung vorgenommen haben, wurde im Gebäude eine Rauchentwicklung festgestellt. Sofort wurde eine Schlauchleitung in das Hotel aufgebaut und ein Trupp ging unter Atemschutz zur weiteren Erkundung ins Gebäude vor. „Unser Atemschutztrupp ging in den Raum vor, wo der Rauchmelder ausgelöst hatte, und konnte eine brennende Akkulampe mit Ladegerät lokalisieren“, berichtet Levgrün weiter. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden und somit eine Ausbreitung des Feuers verhindert werden. Im Anschluss wurde das Gebäude noch belüftet und alle Hotelgäste konnten nach zirka einer Stunde wieder in ihre Zimmer.

Eine Wildunfall ereignete sich auf der Landesstraße 216 bei Stolpe. Bei einem Zusammenstoß eines Pkw und einem Reh wurden beide Insassen leicht verletzt, das Reh verstarb noch an der Unfallstelle. Durch das automatische Notrufsystem des PKW wurden zahlreiche Einsatzkräfte alarmiert, da anzunehmen war, dass es einen schweren Unfall zweier Fahrzeuge gab. Die Einsatzmeldung für die Einsatzkräfte hieß: Verkehrsunfall, mehrere Personen eingeklemmt. Nach Eintreffen der ersten Rettungskräfte konnte Entwarnung gegeben werden. Beide Insassen konnten das Fahrzeug selber verlassen und wurden durch den Rettungsdienst behandelt. Sie kamen vorsichtshalber für weitere Untersuchungen in ein Krankenhaus. Der PKW wurde durch den starken Aufprall an der Fahrzeugfront stark beschädigt und musste durch ein Abschleppunternehmen geborgen werden.

(Quellen: A. Jappe/ FF Scharbeutz/ Einsatzberichte/ D. Prüß)



(Scharbeutz) Getreu dem Motto „anschauen, anfassen, mitmachen“ fand ein zweitägiger Workshop der besonderen Art beim Team der Freiwilligen Feuerwehr Scharbeutz statt. Dieser Workshop wird mittlerweile alljährlich am „Himmelfahrtswochenende“ durchgeführt.

Diese Ausbildungstage gestaltet die Feuerwehr völlig offen, denn jeder kommt so wie er Lust und Zeit hat. Es werden notwendige Einweisungen in Material und Fahrzeuge durchgeführt, des Weiteren werden spezielle und nicht alltägliche Ausbildungs- und Einsatztrainings abgehalten. Eigens gesetzte „Standard-Einsatz-Regeln“ werden trainiert und dienen Mannschaft und Gruppenführer zur Bewältigung der Einsatzlagen. Somit haben insbesondere die Führungskräfte ihren Kopf für die Erkundung frei und das Team weiß welche Dinge ohne „besondere Anweisung“ standardmäßig zu tun sind. Das Trainieren und Aufstellen solcher „Standard-Einsatz-Regeln“ hilft ungemein in den Nachtstunden, wenn wir aus dem Tiefschlaf gerissen werden und dennoch alles funktionieren soll.

„Wir haben festgestellt, dass wir durch dieses Wochenende mal ohne Zeitdruck in der Arbeitswoche üben und ausbilden können und dass der Ausbildungseffekt beim Team unwahrscheinlich hoch ist. Insbesondere steht bei uns während der Ausbildung im Team natürlich auch die Freude und der Spaß bei der ernstesten Sache Feuerwehr im Vordergrund“, berichtet Malte Levgrün, stellv. Ortswehrführer und Organisator dieses Workshops.

An den beiden Tagen hat ganz Scharbeutz die Feuerwehr gesehen, denn die einzelnen

Übungen und praktischen Ausbildungsabschnitte wurden an den verschiedensten Stellen durchgeführt. Vormittags wurden an der Brandsimulationsanlage verschiedene Szenarien trainiert, insbesondere das Vorgehen beim Gasflaschenbrand wurde geübt. Zudem wurden verschiedenen Dachmodelle gezeigt, denn das Wissen um den Aufbau erleichtert das taktische Vorgehen der Atemschutzgeräteträger. Nachmittags wurden Einsatzübungen durchgeführt, wie zum Beispiel zwei verletzte Waldarbeiter aus einer misslichen Lage mit viel technischem Gerät befreien und einen Gebäudebrand mit vermissten Personen im hiesigen Schützenhaus bearbeiten. Insgesamt wurden 6 Einsatzszenarien bearbeitet. Beide Tage waren mal wieder sehr interessant, lehrreich und voller Engagement.

„Für das leibliche Wohl hat nicht nur die „Strand-Crêperie“ und das Restaurant Gosch am Strand gesorgt, sondern auch die Wehrführung, denn am Abend hat dann der Chef der Feuerwehr Scharbeutz für das Team gegrillt. Die Bäckerei Brede sorgte für die Frühstücksbrötchen und leckeren Kuchen für den Nachmittagssnack. Diese wertschätzende Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute durch die ortsansässigen Betriebe zeigt den respektvollen und anerkennenden Umgang, herzlichen Dank dafür“, berichtet Malte Levgrün.

„Wir sind eine Feuerwehr für die ganze Familie, so waren am Abend auch die Partner und Kinder zum Grillen eingeladen. In lockerer Runde haben wir bei leckerer Wurst und einem netten Klönschnack die beiden Abende ausklingen lassen“, sagt Ortswehrführer Sebastian Levgrün stolz auf sein Team. (FF Scharbeutz)



SH - KREUZ

(KFV OH) Mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze wurde

HFF Regina Bügge-Mau ausgezeichnet:

Kam. Regina Bügge-Mau ist 1991 als eine der ersten Frauen überhaupt auf Fehmarn in die Freiwillige Feuerwehr Landkirchen eingetreten. Bereits 1992 ließ sie sich zur Atemschutzgeräteträgerin ausbilden. Da Regina in diesem Bereich immer voran ging, wurde sie folgerichtig im Jahr 1995 zur Atemschutzgerätewartin gewählt. Den Posten bekleidete sie 18 Jahre. Da ihr auch besonders der kameradschaftliche Zusammenhalt wichtig ist, hat sie 10 Jahre lang im Festausschuss der Feuerwehr mitgearbeitet und Veranstaltungen geformt.

Durch ihr Einfühlungsvermögen nimmt sie sofort negative Stimmungen wahr und scheut sich nicht, diese anzusprechen. Der sehr gute Zusammenhalt in der Wehr ist auch ein Teil ihrer Taten. Sie versteht sich gut mit „Jung“ und „Alt“ und kann daher bei beiden Seiten passend vermitteln.

In den Jahren ihrer Mitgliedschaft ist sie stets ein Vorbild für Kameradschaft und Teilnahme am aktiven Dienst gewesen. Sie hat sich mit ihrer unaufgeregten Art, auch bei stressigen Einsätzen, einen hervorragenden Ruf bei den Feuerwehren erarbeitet.

Kameradin Regina Bügge-Mau sich um das Feuerwehrwesen verdient gemacht hat und ist würdig, mit dem Schleswig Holsteinischen Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet zu werden.

(Quelle Verleihungsantrag – auszugsweise)

LFV-Mitarbeiterin Andrea Witt feierlich verabschiedet



(LFV SH) Sie kann getrost als „gute Seele des Verbandes“ bezeichnet werden. Andere sahen in ihr sogar „die Chefin“. Fakt ist: Andrea Witt prägte jahrzehntelang den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein.

Nach 43 Jahren in der Verwaltung des Verbandes wurde „unsere Andrea“ nun von Landesbrandmeister Frank Homrich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Zahlreiche Weggefährten und natürlich alle Kolleginnen und Kollegen kamen dazu im Jugendfeuerwehrzentrum zusammen und ließen die neue Rentnerin hochleben. An der Spitze der Gratulanten standen die beiden ehemaligen DFV-Präsidenten Hinrich Struve und Hans-Peter Kröger und erinnerten in launigen Laudationes an so manches Erlebnis mit Andrea Witt.

Andrea war nicht einfach nur eine Verwaltungskraft. Wer mit ihr zu tun hatte – egal ob am Telefon oder persönlich – hatte es immer mit einer gutgelaunten Mitarbeiterin zu tun, die für alle großen und kleinen Probleme und Problemchen eine Lösung fand. Ob es die vergessene Beantragung eines Ordens war oder eine Information über irgendeinen Vorgang vor langer Zeit: Andrea hatte die Lösung und war das „Gedächtnis des LFV“.

Ab sofort kann sie sich nun mit Ehemann Rainer verstärkt Haus und Garten und dem geliebten Wohnmobil widmen. Dieses steuern die beiden bevorzugt in Richtung Dänemark.

Im Rahmen personeller Umstrukturierungen in der LFV-Geschäftsstelle wird der gewohnte Service natürlich bleiben, aber eines ist dennoch klar: Andrea Witt wird uns allen fehlen.

(Quelle: LFV SH)

Brandschutzgesetz geändert

(MILIG SH) Das Brandschutzgesetz für Schleswig-Holstein wurde geändert. Die folgenden Änderungen fallen besonders auf.

Neuer § 8a: Aufstellung und Auflösung der Feuerwehr

Berufsfeuerwehren, freiwillige Feuerwehren und Pflichtfeuerwehren können durch Beschluss des Trägers aufgestellt und aufgelöst werden.

Hiermit erfolgt eine Klarstellung des uneingeschränkten Rechts zur Auflösung durch den Träger der Feuerwehr. Allerdings handelt es sich hier nicht um eine Neuregelung, sondern lediglich um die Darstellung der bereits bisher geltenden Rechtslage. Nach § 2 BrSchG ist es Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinden zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der Technischen Hilfe den örtlichen Verhältnissen angemessene leistungsfähige öffentliche Feuerwehren zu unterhalten.

§ 9: Mitglieder

Aufgrund missverständlicher Formulierungen in der Altfassung wurden Neuformulierungen vorgenommen und teilweise konkretisiert.

Angehörige der Einsatzabteilung, die

die Eignung für den aktiven Feuerwehrdienst teilweise oder ganz verloren haben, können, soweit vorhanden, jetzt auch in Verwaltungsabteilung übernommen werden.

Der Dienst in der Verwaltungsabteilung endet auf Antrag des Mitglieds. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht.

§ 9a: Aufnahme in die freiwillige Feuerwehr

Die Regelungen aus der Mustersatzung wurden in den Gesetzestext übernommen.

§ 9b: Beendigung der Mitgliedschaft

Bisher war nur geregelt: Wer die Voraussetzungen für den aktiven Dienst gemäß § 3 nicht mehr erfüllt, scheidet aus dem aktiven Dienst aus.

Dieser Passus wurde konkretisiert: Wer die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr aufgrund mangelnder Ausbildungszeiten gemäß Feuerwehrdienstvorschrift 2 oder gemäß § 9a Absatz 1 (Anm: Wohnort in der Gemeinde) für die aktive Mitgliedschaft nicht mehr erfüllt, dem kann nach Entscheidung der Mitgliederversammlung die Mitgliedschaft entzogen werden.

§ 10: Organe der freiwilligen Feuerwehr

Für die Wahrnehmung der Kassenverwaltung und der Schriftführung ist die aktive Mitgliedschaft nicht zwingend erforderlich, sie kann auch durch ein Mitglied der Verwaltungsabteilung erfolgen. Da es für Mitglieder der Verwaltungsabteilung keine Altersbegrenzung gibt, kann diese Tätigkeit auch über das 67. Lebensjahr hinaus ausgeübt werden.

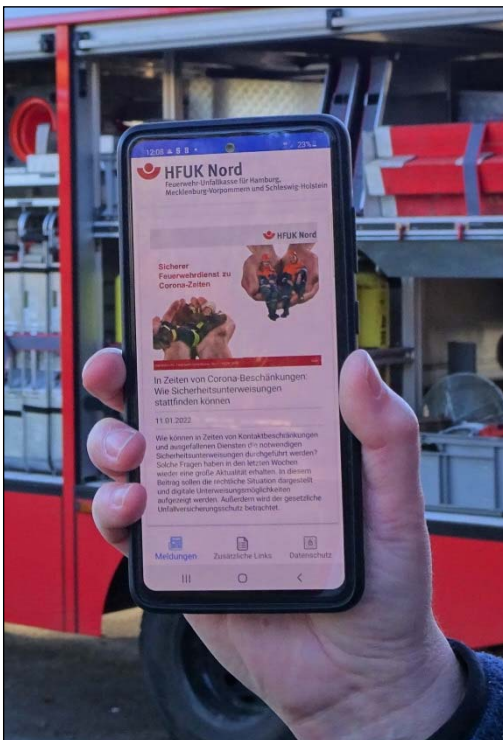
§ 11 Gemeinde- und Ortswehrführung

Wählbar war bislang, wer u.a. am Wahltag seit mindestens vier Jahren ununterbrochen aktiv einer Feuerwehr angehört hat. Diese Regelung wurde ersetzt durch: „wer die Truppführer-ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.“

§ 13: Pflichtfeuerwehr

Die Regelungen zur Bildung einer Pflichtfeuerwehr wurden präzisiert. Die personelle Leistungsfähigkeit einer freiwilligen Feuerwehr kann auch durch einzelne verpflichtete Mitglieder verstärkt werden. Verpflichtete Mitglieder haben in der Feuerwehr das aktive Wahlrecht. (Dirk Prüß)

Neu: HFUK News-App



(HFUK-Nord) Wie Newsletter, aber viel besser und direkt aufs Smartphone: Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord hat ihre News-App gestartet. Alle Neuigkeiten der HFUK Nord rund um die Sicherheit und Gesundheit im Feuerwehrdienst kann man sich damit ab sofort aufs Handy holen. Links zum Vorschriften- und Regelwerk, Informationsangebote sowie Kontaktmöglichkeiten zur HFUK Nord sind ebenfalls in der App enthalten. Die App ist in den gängigen Varianten iOS und Android in den App-Stores erhältlich und selbstverständlich kostenlos.

Öffnet man nach einer Benachrichtigung die HFUK-App, so erhält man neben der aktuellsten Meldung eine Übersicht der letzten veröffentlichten News und kann zudem weitere wichtige Seiten aufrufen: Hinterlegt sind hier beispielsweise Links zum Vorschriften- und Regelwerk, zusätzliche Informationsangebote der HFUK-Webseite sowie eine Seite mit einem Kontaktformular. Über Verlinkungen in den News-Meldungen kann man direkt auf die Homepage der HFUK Nord geleitet werden und sich auf dem gesamten Webportal weiterführend informieren.

Die neue HFUK-App steht in allen Stores zur Verfügung und ist selbstverständlich kostenlos herunterladbar. Im App-Store sucht man einfach nach dem Stichwort „HFUK“ und lädt die App auf das Mobilgerät.

(Quelle: auszugsweise: www.hfuknord.de)

Dienstleistungsbericht 2021



(HFUK-Nord) Nach Abnahme durch die Vertreterversammlung legt die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord den Dienstleistungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 vor.

Auch im Jahr 2021 wurde der Dienstbetrieb in den Feuerwehren noch weitestgehend unter den Bedingungen der Coronavirus-Pandemie durchgeführt. Viele Veranstaltungen mussten ausfallen. Ausbildungsdienste fanden eingeschränkt statt.

Diese besonderen Umstände haben sich auf das Unfalgeschehen ausgewirkt. Eine Entwicklung, die bereits im 2020 während der ersten und zweiten Welle der Pandemie beobachtet werden konnte. Im Jahr 2021 wurden der HFUK Nord vom 1. Januar bis 31. Dezember 1.596 Versicherungsfälle gemeldet. Dies sind 184 Fälle mehr als im vergangenen Jahr.

Betrachtet man die Tätigkeiten im Feuerwehrdienst genauer, so ist der Einsatzdienst mit weit über der Hälfte aller Unfälle der Schwerpunkt. Die klassischen Unfallschwerpunkte wie der Übungs- und Schulungsdienst sowie die dienstlichen Veranstaltungen traten wieder etwas in den Hintergrund, da hier coronabedingt weniger Aktivitäten stattfanden. Ein Todesfall wurde im Berichtszeitraum angezeigt.

Der Dienstleistungsbericht steht als Download auf der Homepage www.hfuknord.de zur Verfügung.

(Quelle: auszugsweise: www.hfuknord.de)

KOMMUNAL-FORUM

(HFUK Nord) Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord lädt zu Ihrem

7. HFUK-Kommunalforum
am 3. und 4. Nov. 2022
in das Hotel
„Holiday Inn Lübeck“

ein.



Die Fachtagung richtet sich an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte und Gemeinden sowie die Führungskräfte der Feuerwehren im Geschäftsgebiet Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg.

Der Leitsatz der diesjährigen Fachtagung lautet:

Wir geben
FEUERWEHR-SICHERHEIT!
Unfälle verhüten, Gesundheit schützen und wiederherstellen

Das 7. HFUK-Kommunalforum lädt ein zum Dialog, fachlichen Austausch und spannenden Diskussionen. Weitere Information finden sie auf der Homepage der HFUK Nord

www.hfuknord.de

(Quelle: www.hfuknord.de)



Die Feuerwehr
in guten Händen.

ERREICHBARKEITEN**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSNV****EINSATZ VORBEI**  **KOPF FREI?****0173 / 6180390**

Über diese Nummer sind
Kreisfachwart
Dirk Süssenbach und
auch Eike Pietzner erreich-
bar.

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 83

Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine
Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

**DIGITALFUNK-
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder
0171 9947520

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 655 97-50
Fax 04363 / 655 97-80
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**BEFÖRDERUNGEN**

Vom Kreiswehrlführer wurden im Mai 2022
befördert:

Hendrik Jähn- Ortswehrlführer der Freiwilligen
Feuerwehr Bichel-Wöbs-Löja zum
HLM (***)

Kai Stefan Kreuzfeldt- stellv. Ortswehrlführer
der Freiwilligen Feuerwehr Bad Malente
-Gremsmühlen zum OBM

Henning Muhlack- Gruppenführer der Frei-
willigen Feuerwehr Kesdorf zum OLM

Andreas Piening- Ortswehrlführer der Frei-
willigen Feuerwehr Altratjensdorf zum BM

Ulrich Prange- stellv. Ortswehrlführer der
Freiwilligen Feuerwehr Meeschendorf zum
HLM (***)

Marcel Raabe- stellv. Ortswehrlführer der
Freiwilligen Feuerwehr Vadersdorf-
Gammendorf zum HLM (**)

Nils Raese- Ortswehrlführer der Freiwilligen
Feuerwehr Majenfelde-Quisdorf zum BM

Carsten Schulz- stellv. Gemeindeführer
der Freiwilligen Feuerwehr Manhagen
zum BM

Sascha Seehase- stellv. Amtswehrlführer
der Freiwilligen Feuerwehren des Amts
Lensahn zum OBM

Sebastian Thara- stellv. Ortswehrlführer der
Freiwilligen Feuerwehr Bosau-Kleinneudorf
zum HLM (**)

Helge Weiland- Gruppenführer der Freiwilli-
gen Feuerwehr Bichel-Wöbs-Löja zum OLM

Sven Witt- Ortswehrlführer der Freiwilligen
Feuerwehr Hutzfeld-Brackrade zum OBM

Elias Zipro- stellv. Ortswehrlführer der Frei-
willigen Feuerwehr Hutzfeld-Brackrade zum
HLM (**)

TECHNISCHES RETTUNGSTEAM

(Bad Schwartau) Das Technische Rettungs-
team (TRT) der FF Bad Schwartau-
Rensefeld hat am Himmelfahrtswochenen-
de an der deutschen Meisterschaft in Un-
fallrettung in Neuburg an der Donau teilge-
nommen.

Bei der sogenannten Rescue Challenge
geht es darum mit einem Team aus 6 Feu-
erwehrfrauen und -männern in 2 realitäts-
nahen Szenarien jeweils einen Patienten
aus einem Fahrzeug zu befreien. In dem
Standard Szenario gibt es ein Zeitlimit von

20min, der Patient muss ent-
klemmt werden und ein Ret-
tungsweg geschaffen werden.

Im Rapid Szenario gibt es nur
10min Zeit, dafür ist der Pati-
ent nicht eingeklemmt, son-
dern nur eingeschlossen. In
beiden Übungen muss der
Patient von dem Medic konti-
nuierlich betreut werden. In
diesem Jahr gab es durch die
Nähe zu Ingolstadt erstmals
bei einer Rescue Challenge
Nullserienfahrzeuge von Audi,
die entsprechend dem Szenario mittels
Baggern und ähnlich schwerem Gerät ver-
formt wurden.

Die Leistungen der Teams wird durch
jeweils 3 Schiedsrichter bewertet und im
Anschluss bei einem ausführlichen Debrief-
ing besprochen. Durch diese Nachbespre-
chung und den kameradschaftlichen Aus-
tausch mit den anderen Teams lassen sich
viele Dinge für den Einsatzalltag mitneh-
men. Wir haben in der Gesamtwertung den
8. Platz von 15 Teams
erreicht.

Als nächstes werden
wir bei der Holmatro
Rescue Challenge im
Rahmen der Inter-
schutz antreten. Dort
werden wir ein Stan-
dard-Szenario abarbei-
ten.

(Olaf Dreyer)

